

LAGIL

Landesarbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft in Sachsen

Liebe Besucherinnen und Besucher des Landeserntedankfestes hier in Burgstädt,

der Schutz unserer Bienen als dritt wichtigstes Nutztier nach Rindern und Schweinen ist unseren Landwirten nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern ein wichtiger Ertragsfaktor in unserer Landwirtschaft und vor allem im Obstbau.

Mit diesem Ziel arbeiten der Sächsischer Landesbauernverband und Landesverband Sächsischer Imker seit drei Jahren in einer Landesarbeitsgemeinschaft Imkerei und Landwirtschaft (LAGIL) sehr eng zusammen.

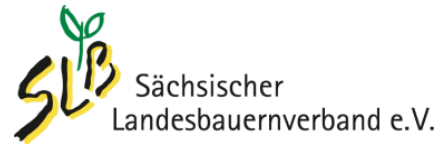
Ich darf heute gemeinsam mit dem Präsidenten des Sächsischen Landesbauernverbandes, Herrn Wolfgang Vogel, und Herrn Steffen Reuter vom Landesverband Sächsischer Imker vier Landwirtschaftsbetriebe vorstellen und auszeichnen, die sich beim Schutz unserer Honigbienen im besonderen Maße in diesem Jahr engagierten.

Zu den Kriterien für die Auszeichnung mit der Hoftafel „Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ zählen:

- die Pflege der Kommunikation zwischen Landwirten und Imkern,
- eine aktive Zusammenarbeit mit ortansässigen Imkern,
- die Rücksicht beim Einsatz von Insektiziden bei in Tracht stehenden Pflanzen,
- die Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen zu Zeiten ohne Bienenflug,
- eine insektenfreundliche Bewirtschaftung, z.B. das Anlegen von Blühflächen,
- die Mahd außerhalb des Bienenfluges bei blühenden Beständen,
- die Pflanzung und Pflege von dauerhaften Bienenweiden und nicht zuletzt
- eine ständige Weiterbildung und Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Honigbienenschutz.

Damit haben die ausgezeichneten Betriebe die Möglichkeit, ihr Engagement zum Schutz unserer Bienen auch am Sitz ihres Unternehmens mittels einer Hoftafel „Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ kenntlich zu machen.

Bauernpräsident Wolfgang Vogel und Bienenweideobmann Steffen Reuter werden Ihnen jetzt die Betriebe vorstellen und zur Ehrung auf die Bühne bitten.



**Laudatio zur Verleihung der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“
an die Agrargesellschaft Ruppendorf AG, Paulsdorfer Straße 7 in 01774 Klingenberg**

Die Agrargesellschaft ist vielseitig aufgestellt - Ökologie gehört zum Produktionsalltag!

Für die Insekten und andere Tiere werden Blühflächen und Wildäcker angelegt und Streuobstwiesen bewirtschaftet. Bei der Neuanlage von Hecken hat sich eine Untersaat sehr bewährt. So kann das Blühen noch im ersten Standjahr beginnen. Nahrung und Deckung in der offenen Feldflur sind für die Steigerung der Biodiversität von großer Bedeutung. Eine Methode, welche bestimmt noch reichlich Schule macht!

Die Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Dippoldiswalde ist sehr gut. Es werden kontinuierlich Gespräche geführt. Bei notwendiger technischer Hilfe ist die Agrargesellschaft Ruppendorf immer der erste Ansprechpartner. Es werden Schulungen mit imkerlichen Inhalten mit der Belegschaft der Agrargesellschaft durchgeführt. Mit dem wachsenden Wissen wächst auch das gegenseitige Verständnis!

Ausgebrachte Blühmischungen werden in Absprache mit der Imkerschaft zusammengestellt. Bei der Bewirtschaftung der Agrarflächen wird das Wesen der Honigbienen sowie die Belange der Imkerei konsequent berücksichtigt. Die Unkrautbekämpfung erfolgt weitestgehend mechanisch. Bei unvermeidlicher Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln erfolgt dies immer außerhalb der Flugzeit der Bienen.

Mit 9 Fruchtfolgegliedern sorgt die Agrargesellschaft Ruppendorf für ein langes Vorhandensein des Trachtfließbandes als Grundvoraussetzung für die Zucht und Erhaltung starker und vitaler Bienenvölker!

**Hier gehören Imkerei und Landwirtschaft untrennbar zusammen!
Für ihren Einsatz wird die Agrargesellschaft Ruppendorf mit der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ ausgezeichnet!**

Wir bitten nun den Vorstand der Agrargesellschaft Ruppendorf **Herrn Wagner** auf die Bühne.



**Laudatio zur Verleihung der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“
an den Landwirtschaftsbetrieb Gert Hilbert, Althener Str. 9 in 04319 Leipzig**

Der Landwirtschaftsbetrieb Hilbert ist ein 82 ha großer Familienbetrieb mit breiter Aufstellung und einem großen Engagement für den Schutz der Honigbienen und für das gegenseitige Verstehen zwischen Imkerei und Landwirtschaft.

Mit einer 9-gliedrigen Fruchtfolge trägt Herr Hilbert maßgebend zur Deckung des Nahrungsbedarfes der Honigbienen in seiner Region bei.

Alle Flächen, einschließlich Blühstreifen und Feldränder, werden bienenfreundlich bewirtschaftet. Mechanische Unkrautbekämpfung und das Bearbeiten von blühenden Flächen erfolgt außerhalb der Bienenflugzeiten.

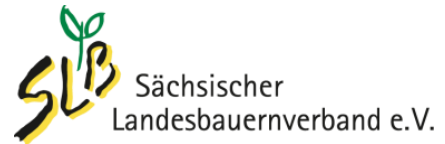
Durch seine aktive Zusammenarbeit mit den Imkern trägt er zum Gelingen des Imkerjahres bei. Beim Tauchaer Stadtfest sowie bei anderen Gelegenheiten tritt Herr Hilbert mit seinem Betrieb für die Interessen der Imkerschaft ein. Hier wird Partnerschaft gelebt.

Bienenschutz bei der täglichen Arbeit ist ein Muss, ebenso eine kontinuierliche Weiterbildung auf dem Gebiet des Naturschutzes wie auch bei landwirtschaftlichen Fragestellungen.

Für den Einsatz zum Wohl der Bienen sowie einer befruchtenden Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Leipzig und anderen Imkern Ihrer Region bedanken wir uns sehr herzlich!

**Für diesen Einsatz wird der Landwirtschaftsbetrieb Gert Hilbert mit der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ ausgezeichnet!**

Wir bitten nun **Herrn Hilbert** zur Auszeichnung auf die Bühne.



**Laudatio zur Verleihung der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“
an die Agrargenossenschaft Reinholdshain eG,
Alte Dresdner Str. 10 in 01744 Dippoldiswalde**

Die Agrargenossenschaft steht mit seinen Mitarbeitern für Nachhaltigkeit und Engagement für die Menschen in der Region!

Mit einer 7-gliedrigen Fruchtfolge und dem teilweisen Anbau von Blühflächen zur Energiegewinnung hilft dieses Betriebskonzept, das Trachtfließband zu schließen und den Bienen eine gesunde Nahrungsgrundlage über die gesamte Vegetationszeit zur Verfügung zu stellen.

Die Schafhaltung ist ein wichtiger Bestandteil für die Landschaftspflege im Territorium des Betriebes, insbesondere der zu bewirtschafteten Streuobstwiesen. 600 Schafe helfen mit, die Biodiversität und damit die Artenvielfalt und das Blühen auf den Wiesen und Weiden zu erhalten.

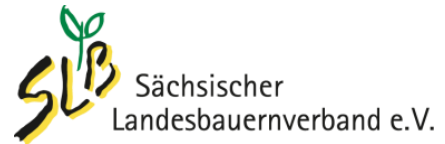
Imkerei und Landwirtschaft gehören untrennbar zusammen! Unter diesem Motto werden die Imker bei allen Anfragen zur technischen Hilfe unterstützt. Die gepflegte enge Zusammenarbeit zwischen Imkern und der Agrargenossenschaft ist vorbildlich.

Bei der Bewirtschaftung der Betriebsflächen ist der Schutz der Insekten immer ein im Vordergrund stehendes Diskussions- und Entscheidungskriterium. Als herausragendes Kriterium jedoch ist der Einsatz von Antagonisten zur biologischen Schädlingsbekämpfung. Mit dieser Maßnahme kann bereits heute der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln erheblich reduziert werden.

Für den Einsatz zum Wohl der Bienen sowie einer gediegenen Zusammenarbeit mit den Imkern in der Region bedanken wir uns sehr herzlich!

**Für dieses Engagement wird die Agrargenossenschaft Reinholdshain eG mit der
Hoftafel „Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ ausgezeichnet!**

Wir bitten nun Herrn Köhler auf die Bühne.



**Laudatio zur Verleihung der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“
an den Landwirtschaftsbetrieb Hentschel, Am Park 14 in 01920 Lehndorf**

Der Landwirtschaftsbetrieb Hentschel als Familienbetrieb hat sich der Saatgutproduktion und dem Zuckerrübenanbau verschrieben.

Trotz dieser speziellen Ausrichtung als Marktfruchtbetrieb arbeitet der Betrieb mit einer 9-gliedrigen Fruchtfolge. Trachtpflanzen werden für das Überleben der Honigbienen zeitversetzt ausgesät.

Ebenso liegt das Augenmerk auf das Wohl der Bienen bei der Wahl des Zwischenfruchtanbaues. All diese Strategien werden in enger Zusammenarbeit mit der Imkerschaft seiner Region ausgearbeitet. Die Imker sind alljährlich Partner des Betriebes und sichern die so notwendigen Bestäubungsleistungen ab.

Technische Hilfeleistungen für die Imker ist für Herrn Hentschel eine Selbstverständlichkeit.

Durch den gezielten Anbau von Zwischenfrüchten können Pflanzenschutzmittel im erheblichen Maß eingespart werden. Bei dennoch unvermeidbaren Spritzungen in blühenden Kulturen erfolgt dies außerhalb der Bienenflugzeiten.

Zur Unkrautbekämpfung werden die Felder im hohen Maß mechanisch bearbeitet.

In diesem Jahr war die gesamte Belegschaft des Betriebes zu einer Weiterbildungsveranstaltung in der Imkerschule von Herrn Platz in Burkau. Dort wurde vertiefend die Problematik Honigbienenschutz und Bienenweide diskutiert.

Die Hoffeste gestalten sich unter der Mitwirkung des Imkervereins Burkau immer zu interessanten Höhepunkten für die Region.

Wir wünschen uns, dass sich noch mehr Landwirtschaftsbetriebe so intensiv dem Schutz der Honigbiene annehmen und das Miteinander zwischen Imkern und Landwirten pflegen.

**Für dieses Engagement wird der Landwirtschaftsbetrieb Hentschel mit der Hoftafel
„Im Honigbienenschutz engagierter Betrieb 2017“ ausgezeichnet!**

Wir bitten Herrn Furchner zur Auszeichnung auf die Bühne.